

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (2005)

Heft: 2

Artikel: EDV-Einsatz in der Spitex : Konzept ausarbeiten, Szenarien prüfen, Projekt planen

Autor: Kopp, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-822407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDV-Einsatz in der Spitex: Konzept ausarbeiten Szenarien prüfen, Projekt planen

Damit die Informatik als Arbeitsmittel erfolgreich und nachhaltig im Spitex-Alltag eingesetzt werden kann, müssen Funktion und Einsatz in der Organisation genau geklärt werden. Markus Kopp vom Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe WE'G erklärt das Vorgehen.

EDV-Investitionen kosten Geld und benötigen eine klare Vorstellung über den Zustand und die Zukunft der Spitex vor Ort. Unklare Situationen behindern eine gute Beschaffung, Einführung und Erneuerung der EDV. Zwar ist EDV ein Hilfsmittel und kann keine strategischen und operativen Probleme des Spitex-Alltages lösen, doch Veränderungen im EDV-Bereich betreffen immer den ganzen Betrieb.

Zukunftsorientiertes Konzept

Die Spitex benötigt ein umfassendes und zukunftsorientiertes EDV-Konzept, möglichst mit einer integrierten Lösung (siehe Kasten). Ausserdem müssen das Wissen, der Wille und das Geld für EDV-Investitionen sicher gestellt sein.

Besteht Klarheit über Aufgaben, Prozesse und Leistungen einer Spitex-Organisation, sind verschiedene Szenarien bezüglich EDV-Einsatz zu prüfen.

1. Szenario: Auslagerung der EDV

Dieses Szenario ist für kleinere, mittlere und grosse Spitex-Organisationen interessant. Ausser den betriebseigenen Computern werden alle EDV-Leistungen extern gemietet. Im Mietvertrag werden die genauen Leistungen

und Konditionen geregelt. Meistens entfallen für die Spitex-Organisationen somit die Kosten für die Erneuerung von Soft- und Hardware und deren Unterhalt. Szenario 1 muss finanziell und konzeptionell verglichen werden mit dem Szenario 3. Es empfiehlt



Immer mehr junge Menschen wachsen mit elektronischen Geräten auf und haben damit keine Schwierigkeiten.



sich dann, die Rechnung über eine Zeitspanne von 5 Jahren zu erstellen. Der pauschale Mietaufwand muss dem Investitionsaufwand, den Supportkosten, den eigenen Unterhaltskosten und der Investition für Erneuerungen gegenüber gestellt werden.

2. Szenario: Zusammenarbeit mit anderen Spitex-Organisationen

Dieses Szenario ist für kleinere und mittlere Organisationen interessant. Investitionskosten, Erneuerungskosten, Support- und Unterhaltskosten werden auf mehrere Organisationen verteilt. Es macht heute keinen Sinn mehr, wenn benachbarte Spitex-Organisationen mit unterschiedlichen EDV-Anbietern und Programmen arbeiten, anstatt sich in diesem

Bereich zusammen zu schliessen. Gemeinsam mit Anbietern können hier interessante Netzwerke entstehen, in denen Spitex-Organisationen gemeinsam gewisse Leistungen einkaufen oder mieten und so für ihre regionalen Bedürfnisse Lösungen finden. Bei Szenario 2 gilt, die Kosten für die Mietvariante den Beschaffungs-, Unterhalts-, Erneuerungs- und den Supportkosten gegenüber zu stellen in einem Zeitraum von 5 Jahren.

3. Szenario: Die Beschaffung eigener Hard- und Software

Dieses Szenario eignet sich für kleine, mittlere und grössere Spitex-Organisationen, die über ge-

nügend finanzielle Mittel verfügen, um längerfristig die notwendigen EDV-Investitionen und die Support-, Unterhalts- und Erneuerungskosten sicher zu stellen.

Wer sich für die Beschaffung eigener Hard- und Software entscheidet, muss wissen, ob der Betrieb mittelfristig, d. h. 3 bis 5 Jahre, über das Wissen, das Personal und die Finanzen dazu verfügt. Ferner sind die zu erwartenden Veränderungen in Spitex und Umgebung zu klären und ihre Auswirkungen auf die EDV.

Als Projekt planen

Grundsätzlich sind EDV-Beschaffung, EDV-Einführung und EDV-Erneuerung als Projekte zu behandeln mit einem eigenen Projektmanagement, da diese Vorha-

ben die ganze Organisation nachhaltig betreffen. Es macht Sinn, einen Projektmanagementplan zu erstellen und folgende Punkte einzuhalten:

- **Anforderungsprofil erstellen:** Es klärt die Ansprüche der Spitex-Organisation an die EDV. Es ist die Strategiegrundlage für den Vorstand und die Leitung. Die Funktionen der zukünftigen EDV-Lösung müssen definiert werden.

- **Pflichtenheft inkl. Beurteilungskriterien für die EDV-Firmen erstellen:** Das Pflichtenheft ist Gesprächsgrundlage für die Verhandlungen mit den EDV-Firmen. Es enthält die wesentlichen Funktionen aus dem Anforderungsprofil. Die Preis-Leistungsstellungen sind explizit formuliert. Im Pflicht-

heft sind ferner die Kriterien enthalten, die zur Beurteilung der Angebote zugezogen werden. Die Offerten der EDV-Anbieter haben sich nach dem Pflichtenheft zu richten. Damit wird ein fundierter Beschaffungsgescheh ermöglicht.

- **Kriterienliste zur Wahl der EDV-Anbieter erstellen:** Dazu gehören sowohl Markt- wie Firmenanalyse: Praxiserfahrung im ambulanten- und stationären Gesundheitsbereich; Marktanteil in der Schweiz; Existenzgrundlage der Firma / Firmengrösse; Ausbildung und Erfahrung der Mitarbeitenden; Preis-Leistung bei den Program-

men und EDV-Konzepten; Preis-Leistung beim Support; Firmenzukunft; Entwicklungsprojekte; Referenzen; Kompatibilität der Produkte und Dienstleistungen.

- **Offerten einholen:** Klare Vorgaben geben, um Vergleichbarkeit für den Beschaffungsgescheh zu erhalten; Punkte aus Firmenanalyse und integrierter EDV-Lösung beziehen.

- **Entscheid:** Er sollte auf mindestens drei Offerten basieren, um eine echte Auswahl zu erhalten auf dem Hintergrund der Sze-

narien 1 bis 3. Der Entscheid basiert auf den Kriterien: Qualität, Leistungsumfang, Entwicklungspotential, Preis, Leistung und Preis für Support, Referenzen.

- **Vertrag:** Er umfasst die Zielsetzungen, die Leistungen, die Preise und den Zeitrahmen sowie die beiden Punkte Auswertung und Anpassung, unter denen festgehalten wird, wie das Prozedere aussieht, wenn die Vertragsmodalitäten nicht eingehalten werden können.

- **Umsetzung des Beschaffungsentscheids:** Installation und Inbetriebnahme sowie allfällige Anpassungen und Schulungen der Anwender/innen. Dafür ist ein eigener Fahrplan zu erstellen.

- **Auswertung und Anpassung des EDV Projekts:** Das Projekt wird mit der Auswertung der im Vertrag festgehaltenen Projektziele abgeschlossen. Wo Ziele nicht erreicht wurden, müssen die im Vertrag festgehaltenen Leistungen ohne finanzielle Folgen nachträglich erbracht werden. Die Auswertung und Anpassung ist als Punkt in den Vertrag aufzunehmen.

Unabhängige Beratung

Stehen tiefgreifende Veränderungen im EDV-Bereich an, lohnt sich eine unabhängige Begleitung und Kurzbearbeitung, damit auf Benutzersseite klare realistische Erwartungen und Konzepte entstehen bezüglich EDV und die Anbieter realistische und für den Alltag nutzbringende Lösungen vorschlagen. Beratung von unabhängiger Seite entsteht dann, wenn sie nicht mit dem Verkauf einer EDV-Lösung gekoppelt ist.

Übersicht integrierte EDV-Lösung

Abrechnung und Verwaltung:

- Angebot (Dienstleistungen der Organisation)
- Vereinbarungen für Pflege, Hauspflege und Haushilfe
- Verordnungen
- Leistungsnachweis

Buchhaltung / Kostenrechnung:

- Rechnungen Kunden usw.
- Verwaltung Verein
- Datenaustausch mit Verband usw.

• Materialverwaltung

Personaleinsatzplanung:

- Dienstplanung
- Tourenplanung
- Urlaubsplanung
- Arbeitszeiten

Mobile Datenerfassung:

- Arbeitszeiterfassung
- Leistungserfassung
- RAU/HC
- Fabriktagebuch
- Arbeitszeitschweizer
- Mobile Einsatzplanung

Pflegeplanung und

Dokumentation:

- Klientenerfassung
- RAU/HC (Bedarfsklärung)
- Pflegeplanung
- Dokumentationen spezieller Pflegesituationen